

Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Redaction und Expedition: Johannsgasse 8. Die Expedition ist ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Annahmestellen für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Donnerstags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Mittwochs 4 Uhr.

Nr 328.

Dienstag den 30. Juni 1896.

90. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Leipzig, 30. Juni.

Bei dem großen Einfluß, den der preussische Handelsminister auf die Socialpolitik des Reiches ausüben vermag, ist es begreiflich, daß der Rücktritt des Herrn v. Berlepsch im ganzen Reich als ein Ereigniß von großer Bedeutung aufgefaßt wird und überall zur Erörterung der Frage Anlaß giebt, welchen Einfluß dieser Rücktritt auf den weiteren Ausbau der socialpolitischen Gesetzgebung haben wird.

Nachdem von offizieller Seite versichert worden ist, die Arbeiten zu dem neuen Auswanderungsgesetz seien so weit gefördert, daß die Einbringung des Entwurfs „mit Sicherheit“ zu Beginn der nächsten Session des Reichstages zu erwarten sei, wird man wohl damit rechnen dürfen, daß die wichtige Frage einer Regelung des Auswanderungswesens, die seit dem Initiativtraktat des Abg. Dr. Kopp vom 25. Februar 1878 im Reichstage wiederholt angeregt worden ist, endlich zur Lösung gelangen werde.

Die Arbeiter geben bravourhaften Beweis, daß die Arbeiter mit allgemeinem Arbeitsaufsatz, und das Ende vom Liede war, daß die Arbeiter in Limoges sehr schnell dem hohen Preise, auf den sie sich gesetzt, nachzugeben erklärten. Also ein glänzender Sieg des Autoritätsprinzips auf der ganzen Linie.

gesteht, allgemeine Annahme getrieben, einen christlichen Generalgouverneur ernannt und den Vortag berufen hat, welchem bei seinem gestern geplanten Zusammentritt der Vertrag von Gallepp als Grundlage der Verhandlungen durch die Regierung gegeben sollte.

Feuilleton.

Jim Pinkerton und ich.

Konrad von R. L. Etkinsson und Lloyd L. Courton. Autorisierte Bearbeitung von H. Rathgeber. An der Umarbeitung des gewählten Plones war mein Anteil noch größer, denn ich entwarf mir mittlerweile eigenhändig ein Aufbegehrgedicht, welches das Glück der Verfasserschaft hatte.

nicht sagen, ich selbst, versuchte sich an demselben Tage in einer sehr verkehrten, aber auch sehr gewagten Weisenspeculation. Donnerstags wurde das Glück seinen Versuchungen den Rücken, und Freitag Abend fand ich zum zweiten Mal ein hartes Schicksal. Die Schale meines Weisheitskops war nicht nur zum Überfließen voll, sie enthielt auch einen Bestandtheil, den ich mit Recht vorzuziehen nennen dürfte.

unter der Anleitung der berühmtesten Meister von Paris beendet hat — das klingt gar nicht schlecht, was? Ich er schmunzelte. „Aber, lieber Vater, ich weiß wirklich nicht, was Du im Sinne hast?“ unterbrach ich ihn. „Ich habe ja nie daran gedacht, Dittbauer zu werden!“

mit zu Ehren eine große Orchestralität veranstaltet hätte, deren Ehre ich wurde. Bei dieser Gelegenheit nahm ich zu meiner Ueberraschung und Verwunderung wahr, daß er seine unjarten Redereien nur im trauten Familienkreise zur Anwendung gebracht hatte, sich jedoch vor den Gästen sehr rücksichtsvoll gegen mich benahm.